



Pressemitteilung
Meersburg, 14.09.2021

„Herzsicherer Bodenseekreis“ - 11 neue Laien-Defibrillatoren für die Herzsicherheit

Björn Steiger Stiftung übergibt Defibrillatoren an die Stadt Meersburg

Die Björn Steiger Stiftung hat im Rahmen ihres Projekts „Herzsicher“ die Stadt Meersburg mit Laien-Defibrillatoren ausgestattet. Ersthelfer können damit ohne medizinische Vorkenntnisse bei einem Herzstillstand Leben retten.

Herzinfarkt und Schlaganfälle gehören zu den häufigsten Todesursachen in Deutschland. Am plötzlichen Herztod sterben ungefähr 100.000 Menschen pro Jahr. Oft sterben sie, weil ihnen nicht rechtzeitig oder gar nicht geholfen wird. Betroffene haben im Falle eines Herzstillstands meist nur eine Chance, wenn sofort mit einer Herzdruckmassage begonnen und ein automatisierter externer Defibrillator (AED) eingesetzt wird.

Mit der Initiative „Herzsicher“ setzt sich die Björn Steiger Stiftung, die sich bundesweit für eine bessere Notfallhilfe engagiert, für die flächendeckende Verbreitung von AED-Geräten ein. Insgesamt 11 neue AED-Geräte stellt die Stiftung nun zusammen mit der Stadt Meersburg und ortsansässigen Unternehmen im Stadtgebiet zur Verfügung. Die Stiftung bietet zudem zusätzlich kostenlose und öffentliche Schulungen zur Wiederbelebung an. Trainiert wird dort unter anderem, wie eine Herzdruckmassage durchgeführt wird und wie ein Laien-Defibrillator funktioniert. Ziel ist es, eventuelle Hemmungen potenzieller Benutzer abzubauen.

Bürgermeister Robert Scherer lobte anlässlich der offiziellen Übergabe der Laien-Defibrillatoren das Engagement aller Beteiligten: „Ich danke im Namen unserer Bürgerinnen und Bürger allen Sponsoren sowie der Björn Steiger Stiftung, dass wir gemeinsam das Laien-Defibrillatorennetz in unserem Stadtzentrum und den Stadtteilen ausbauen können. Die Sparkasse Bodensee, die Volksbank Überlingen, das Weinhaus Hanser und Frau Naeßl-Doms, sie alle haben die notwendigen finanziellen Mittel für die Realisierung bereitgestellt und leisten so einen lebenswichtigen Beitrag im Kampf gegen den Herztod. Dank ihres Einsatzes ist unsere Stadt nun für Herznotfälle bestmöglich ausgestattet. Dazu gehört neben der Installation der AED-Geräte auch das Konzept der Schulungen der Björn Steiger Stiftung, das uns bei der Auswahl eines geeigneten Anbieters besonders wichtig war.“

„Wir freuen uns sehr, dass Meersburg mit uns zusammen den Kampf gegen den Herztod aufgenommen hat. Das vorbildliche Engagement der Sponsoren verdient Anerkennung. Nicht nur in Meersburg, sondern im gesamten Bodenseekreis. Unser ursprüngliches Ziel, ein Gerät pro 1000 Einwohner zu installieren, haben wir vor Ort übererfüllt“, sagte Johanna Ziegler,



Projektmanagerin der Björn Steiger Stiftung, bei der Übergabe-Veranstaltung. „Jedes AED-Gerät ist für eine verbesserte Herzsicherheit von wesentlicher Bedeutung. Wenn schnell mit der Herzdruckmassage begonnen wird und ein Defi zum Einsatz kommt, können 50-70 Prozent der Betroffenen überleben. Je mehr Menschen diese Geräte kennen und sich den Einsatz zutrauen, desto mehr können vor dem Herztod gerettet werden. Wir freuen uns deshalb sehr, dass Meersburg jetzt herzsicherer ist als bisher. Wir setzen unser Projekt fort.“

AEDs öffentlich zugänglich

Zur Bestimmung der AED-Standorte haben sich Stiftung und Stadtverwaltung eng abgestimmt. Die Laien-Defibrillatoren sind an leicht zugänglichen Orten mit hoher Publikumsfrequenz installiert und für jedermann nutzbar. Sie stehen Ersthelfern nun rund um die Uhr zur Verfügung. Die grauen Außenkästen sind gut sichtbar an Häuserwänden, Gebäuden und Mauern angebracht. Darin befindet sich die AED-Geräte, welche einfach und unkompliziert angewendet werden können. Nach dem Einschalten geben sie alle Anwendungsschritte unmissverständlich akustisch vor. Wer Zeuge eines Herznotfalls wird, kann mit diesen handlichen mobilen Geräten umgehend Erste Hilfe leisten und Leben retten. Ein AED sorgt durch Stromimpulse und zusammen mit einer Herzdruckmassage dafür, dass ein aus dem Takt geratenes Herz wieder in den richtigen Rhythmus kommt.

Folgende Standorte wurden in Meersburg realisiert:

- **Gasthaus Grüner Berg**, Prälat-Schuh-Weg 1, Außengerät
- **Backhaus Schiggendorf**, Bildackerweg, Außengerät
- **Dorfgemeinschaftshaus Baitenhausen**, Grasbeurer Str.2, Außengerät
- **Kapelle Riedetsweiler**, Alter Ortsweg 13, Außengerät
- **Hafenmeisterei Seglerhafen**, Uferpromenade 12, Außengerät
- **Sparkasse Bodensee**, Daisendorferstr. 10, Innengerät
- **Volksbank Überlingen**, Marktplatz 9, Innengerät
- **Öffentliches WC am Zollhaus**, Uferpromenade 2, Außengerät
- **Sommertalhalle**, Sommertalweg 23, Außengerät
- **Freiwillige Feuerwehr**, Allmendweg 24, Außengerät
- **Parkhaus an der Fähre**, Unteruhldinger Str. 8, Außengerät

Initiative „Herzsicher“ - Gemeinsam gegen den Herztod

Der Kampf gegen den Herztod ist schon lange ein Kernthema der Björn Steiger Stiftung, die sich bereits seit mehr als 50 Jahren bundesweit für eine bessere Notfallhilfe einsetzt. Seit 2001 hat sie rund 28.500 AED-Geräte in den Verkehr gebracht. Darüber hinaus betreut die Stiftung etwa weitere 16.000 AED-Anlage bundesweit. 2013 startete ihr spezielles Projekt „Herzsicher“, um die Massenverbreitung von Laien-Defibrillatoren voranzutreiben. Im





Rahmen des Projekts rüstet die Stiftung ganze Landkreise, Städte und Gemeinden mit Defibrillatoren aus und schult die Bevölkerung in Wiederbelebung. Perspektivisch ist die flächendeckende Umsetzung im ganzen Bundesgebiet geplant. Dabei ist von der Björn Steiger Stiftung die Installation von einem AED-Gerät pro 1.000 Einwohner vorgesehen.

Im Rahmen der „Herzsicher“-Initiative werden derzeit mit Unterstützung lokaler Partner möglichst viele der 23 Städte und Gemeinden im Bodenseekreis flächendeckend mit AED-Geräten ausgestattet. Im gesamten Landkreis befinden sich 103 Projektgeräte (Stand: 31. August 2021) der Björn Steiger Stiftung. Für den weiteren Projektverlauf ist die Björn Steiger Stiftung auch weiterhin auf private und gewerbliche Sponsoren angewiesen.

Björn Steiger Stiftung

Auf dem Heimweg vom Schwimmbad wurde der achtjährige Björn Steiger von einem Auto erfasst. Es dauerte fast eine Stunde bis der Krankenwagen eintraf. Björn starb am 3. Mai 1969 nicht an seinen Verletzungen, er starb am Schock. Seine Eltern Ute und Siegfried Steiger gründeten daraufhin am 7. Juli 1969 die Björn Steiger Stiftung als gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, die deutsche Notfallhilfe zu verbessern. Meilensteine dieses Engagements sind z. B. die Einführung der bundesweit einheitlichen und kostenfreien Notrufnummern 110/112, der Aufbau der Notruftelefonnetze an deutschen Straßen, die Einführung des Sprechfunks im Krankenwagen und der Aufbau der Luftrettung. Aktuelle Initiativen widmen sich insbesondere dem Kampf gegen den Herztod, der Breitenausbildung in Wiederbelebung, der Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für den Notfall und dem Frühgeborenenentransport.

Weitere Informationen:

Béla Anda

Björn Steiger Stiftung
Max-Eyth-Straße 7
71364 Winnenden
T +49 7195-30 55-0
E pressestelle@steiger-stiftung.de
H www.steiger-stiftung.de

Christian Hoppe

Björn Steiger Stiftung



WIR HELFEN LEBEN RETTEN



Max-Eyth-Straße 7
71364 Winnenden
T +49 7195-30 55-711
E pressestelle@steiger-stiftung.de
H www.steiger-stiftung.de

Dokumente und Bilder:

https://www.steiger-stiftung.de/pressemitteilung/a-ART_531



WIR HELFEN LEBEN RETTEN